

Kleine Faktensammlung allgemein

Die Selbstregulation des Bodens ist möglich durch das Vorhandensein von Humus.

Im Humus beginnen und enden alle natürlichen Stoffkreisläufe an Land. Er ist somit die Schnittstelle zwischen der organischen und der anorganischen Natur.

1. Die Natur ist ein geschlossener, immer wiederkehrender Arbeitsprozess.
2. Humus bindet CO₂, Wasser und Nährstoffe fast unbegrenzt entsprechend seines Prozent-Anteils im Boden.

3. Arbeitskreisläufe mit der Natur sind zu 100% ökonomischer Reingewinn für Kommune, private Bürger oder Unternehmen. Sie bedürfen lediglich eines bewussten Anschubes. Ist der natürliche Wertkreislauf bis zum Verbraucher geschlossen, trägt die Hauptlast des Verfahrens die Natur in der Sache. Nutznießer ist der Mensch. Nicht nur im biologischen Sinne seiner Kultur, sondern auch durch geldwerte Vorteile, Gesundheit und konstruktive Arbeitsaufgabenteilung.

Die Natur stellt kostengünstiger Vitamine, Sauerstoff, Mineralien, Spurenelemente und Dünger ohne Pestizide, ohne Gifte und ohne Schadstoffe her.

Die einzige Bedingung, die sie stellt: **die eigene Mitarbeit und bewusst in Ihrem Sinne zu agieren.**

Weil die enorme Leistung des Humus auf der Tätigkeit von Mikroorganismen beruht, besteht die Aufgabe der Zukunft also darin, die Bedingungen im Boden so zu schaffen, daß sich die Mikroorganismen „wohl fühlen“.

Auf diese Weise können die dringendsten heutigen Umwelt-Probleme dauerhaft und kostengünstig gelöst werden.

Diese Initiative ist ein Bestandteil des Projekts BIOSYSTEM3000.

Weiterführende Informationen finden Sie außerdem unter www.schautafel.de/humus/start.html

Oderberg, Luckau - April 2010
Bernd Höhl, Peter Döring